

Donnerstag

11.09.2025

19.30 Uhr

Almut Hammerstaedt-Löhr



Wenn Scherben Geschichte erzählen – Ausgrabungen am See Genezareth

In den 90er Jahren gab es auf dem Tell el-Oreme, dem Kinnereth des Alten Testaments, Grabungskampagnen. Man wollte erhellen, welche Bedeutung diese Stadt zur Zeit der israelitischen Könige und – lange davor - der alten Kanaanäer hatte. - Wie geht man bei so einer Grabung vor, welche Funde sind relevant, wie werden die Ergebnisse analysiert und archiviert? Anhand von Original-Dias erzählt Frau Hammerstaedt-Löhr von ihren Erfahrungen.

Almut Hammerstaedt-Löhr (*1968) ist Pfarrerin und seit Februar 2025 in Hochdahl tätig. Sie hat nach ihrem Theologiestudium von 1994-1999 als Assistentin im Fach Altes Testament an der Kirchlichen Hochschule gearbeitet. So war sie 1995 als Volontärin an der 2. Phase der Ausgrabungen auf dem Tel el-Oreme beteiligt.

Donnerstag

09.10.2025

19.30 Uhr

Bernhard Meyer



Vom Urknall zur Entstehung des Lebens – Was wir darüber nie wissen werden

Es gibt Menschen, die glauben, das Erlangen von Wissen – egal worüber – sei nur eine Frage der Zeit und sich ent-

wickelnder technischer Möglichkeiten. Die Wissenschaft zeigt aber: Unserem Wissen sind absolute und unüberwindbare Grenzen gesetzt. An einigen Beispielen aus Astrophysik, Physik und Biologie soll die grundsätzliche Begrenztheit unseres Wissens gezeigt und unterhaltsam erläutert werden.

Dr. Bernhard Meyer (*1960), studierte Biologie in Bonn und promovierte 1987 mit einem mikrobiologisch-biochemischen Thema. Danach arbeitete er als Hygieniker und Mikrobiologe in der Lebensmittel- und chemischen Industrie. Sein wissenschaftliches Interesse galt dabei immer dem „Blick über den Tellerrand“ der Naturwissenschaften hinaus.

Donnerstag

06.11.2025

19.30 Uhr

Barbara Ortwein



80 Jahre Weltkriegsende

Die Geschichte einer unverhofften Freundschaft – wie aus zwei verfeindeten Städten Freunde wurden

„Un amour caché en Bretagne“, so der Titel des zweisprachigen Buches von Barbara Ortwein, die aus persönlicher Anschauung mit Wort und Musik vorstellt, wie der gegenseitige Hass und das tiefverwurzelte Misstrauen in Sympathie und Freundschaft umschlagen konnten. Dabei sind die westfälische Hansestadt Medebach und Locminé in der Südbretagne ein mutmachendes Beispiel gegenüber den wachsenden Spannungen, Vorbehalten

und Anfeindungen von heute. Beide Städte hatten unter der erbitterten Feindschaft ihrer beiden Nationen gelitten.

Barbara Ortwein (*1954), Oberstudienrätin i.R. aus Winterberg, Autorin und Musikerin, arbeitet auch in den USA und in Prag.

Donnerstag

15.01.2026

19.30 Uhr

Annette Jantzen



Gott ist so viel mehr als HERR -

Weibliche Gottesbilder der Bibel

Du sollst dir kein Bildnis machen – aber wir sprechen von Gott in Bildern, und in der Regel sind diese Bilder männlich. Wie sieht es mit weiteren *biblischen* Gottesbildern aus? Wie viel gerechter, interessanter und vor allem schöner und berührender können wir in biblischer Tradition von Gott sprechen?

Dr. Annette Jantzen (*1978) Studium der katholischen Theologie in Bonn, Jerusalem, Tübingen, Straßburg, Promotion im Fach Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, aktuell tätig in der Projektleitung von „Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf“ beim Hildegardis-Verein. Weiterhin ist sie als freie Autorin und Betreiberin des Blogs www.gotteswort-weiblich.de engagiert.